

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 24

Artikel: Energiesparen : alles hat Schatten- und Sonnenseiten
Autor: Suter, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energie – Elektrizität, die ja bekanntlich grösstenteils mit Wasserkraft erzeugt wird.

Bio-Gas statt Elektroschock

Oder unser Essen: Was soll Frau oder Mann noch essen? Rohkost vielleicht? Und wer baut unseren Rinderwahnsinnsfleischberg ab? Sollen wir Tofu essen, dieses Soyabohnenkonzentrat? Die Bohnen werden sicher motorisiert geerntet und elektrisch gepresst. Also erstens fossile Brennstoffe für die Ernte der vegetarischen Kost und zweitens Atomstrom, um sie zum Konzentrat zu verarbeiten. Fleisch essen ist doch eine Alternative. Ein Rind oder ein

wegen Restrisiko und so. Dann also vielleicht ein paar Stauseen mehr? Möglich, dass die Leute dann nicht mehr individuell ins Gebirge fahren wollen, weil alle Täler mit Wasser gefüllt sind.

Aber, was würden die Menschen statt dessen tun? Fernsehen vielleicht. Wenn aber vielen Leuten unser Fernsehprogramm zu schwachsinnig und anspruchslos wäre und sie wieder zu lesen begännen? Das hiesse: Mehr Bücher, mehr Papier, mehr Holz, mehr Regenwälder abholzen. Was hinwiederum eine Klimaveränderung nach sich ziehen würde, wie man weiss. Eine übermässige Sonneneinstrahlung wäre die Folge. Zwar gibt es jetzt diese Salbe «Anti-

welche das Böse verdrängen, anstatt die ganzen Immissionen zuzulassen und sie positiv zu denken. Es hat alles seine zwei Seiten: Eine gute und eine schlechte.

Wir könnten versuchen, dies etwas ins Gleichgewicht zu bringen. In umweltbewussten Kreisen sind einige Modelle ausgleichenden Verhaltens vorhanden. Um seinen Depressionen vorzubeugen, lässt ein allseits bekannter Umweltbeamter in seinem 7-Zimmer-Haus immer ca. 30 Spots brennen, bringt aber die ausgebrannten Birnen getrennt zur Abfallverwertung; den Glasteil ins Altglas, die Fassung hingegen ins Altmittel.

Solarbetriebener elektrischer Stuhl

Ein der SP nahestehender Mittelschullehrer hat wohl einen geheizten Swimmingpool im Garten, dafür aber drei Kompostbehälter. Eine in der Frauenbewegung sehr engagierte Frau, der die Zeit zu kostbar ist, um das Geschirr zu spülen (sie lebt ohne Mann), hat sich eine Geschirrwaschmaschine angeschafft, dafür fährt sie dienstags immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Und aus Amerika erreicht uns die Kunde vom letzten Wunsch eines Öko-Terroristen, der Umweltstünder umgebracht haben soll: Sein elektrischer Stuhl soll mit Solarenergie gespeist werden.

Energiesparen:

Alles hat Schatten- und Sonnenseiten

VON HANS SUTER

Sicher gehören Sie auch zu jenen Menschen, die sich schon Gedanken über ökologisches Bewusstsein und dessen praktische Anwendung gemacht haben. Sie sind sich auch bewusst darüber, wie schwierig gerade in diesem Bereich ein einigermaßen widerspruchsfreies Handeln zu bewerkstelligen ist. So soll es sogar umweltbewusste PolitikerInnen geben, die immer noch baden anstatt duschen, dafür nicht mehr nach jeder Clo-Benützung spülen, sondern nur noch jeden zweiten Tag, pauschal.

Die Umweltstünde auf der einen wird durch eine Spartugend auf der anderen Seite wieder neutralisiert. Gespült wird mit Trinkwasser, das aus unseren Seen gewonnen wird, in denen durchaus auch wieder gebadet werden kann. Aber die Reinigung dieser Wasser bedarf der

Schwein kann theoretisch aus eigener Kraft zum Schlachthof gehen, und getötet werden könnte es statt mit Elektroschock mit Bio-Gas, welches das Tier selber erzeugt. Wie Sie sehen, sind Ansätze zu ganzheitlichen Kreisläufen durchaus denkbar.

Eine Kugel durch den Kopf

Das eigentliche Problem ist bekanntlich unsere Luft, welche uns Verrecken nicht auf den Reinheits-Standard um 1960 zu bringen ist. Aber wer will schon auf sein Individualblech verzichten?

Und überhaupt, einmal angenommen, es würden plötzlich alle Leute an Pfingsten mit dem Zug in den Süden fahren. Wie viele Extra-Züge wären vonnöten? Rechne! Abgesehen davon, landeten wir dergestalt auf dem direkten Weg beim Atomstrom, der ja auch unerwünscht ist, von

metastas». Immer am Schatten zu sitzen, soll ja auch nicht bekömmlich sein, – von wegen zu wenig UV-Strahlen. So hat eben alles seine Sonnen- und Schattenseiten.

Eine solch übermässige Sonneneinstrahlung käme einer Verlängerung der warmen Jahreszeit gleich. Überall würden Air-Conditions eingebaut, was den Stromverbrauch wieder erhöhen würde. Ausserdem könnte die Gletscherschmelze ein Ansteigen des Meeresspiegels verursachen, und das Wasser müsste abgepumpt werden. Womit wohl? Mit elektrischer Energie, das können Sie drehen und wenden, wie Sie wollen.

Am besten wäre es wohl, sich gleich eine Kugel durch Kopf zu schiessen, was allerdings auch wieder Immissionen verursachen würde.

Und überhaupt, vielleicht findet diese Misere nur in unseren abendländischen Köpfen statt,

ANZEIGE

Warum ...
reisen Sie nach Spanien, wo dem aufgeweckten Bürger zu Hause auch vieles spanisch vorkommen muss?

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61